

Inhalt

Prolog – Ein persönlicher Einstieg	9
1. The Movement – Bibliolog und seine ungebrochene Attraktivität	13
1.1 Bibliolog – kirchennah und kirchenfern	14
1.2 Bibliolog und Pastoralpsychologie	16
1.3 Bibliolog in liturgischen Zusammenhängen	18
1.4 Bibliolog interkonfessionell, interreligiös, interkulturell	19
1.5 Bibliolog und Ästhetik	22
1.6 Bibliolog, Kirche und Seelsorge	24
1.7 Bibliolog und Bibliodrama	27
2. Selbsterfahrung, Gemeinschaft und Text – die Spannungsbögen im Bibliolog	32
2.1 Bewegung, Struktur, Formationen	34
2.2 Die Rolle des Subjektes	37
2.3 Gemeinschaftsweisen	41
2.4 Die Spannung von Vergegenwärtigung und Tradition	44
2.5 Der Text als Memento	49
3. Bibliologische Potenziale – Embodiment und Spiritualität	52
3.1 Der Körper als Aufführungsort des Bibliologs	53
3.2 Körpererleben im Bibliolog	55
3.3 Vom Text zum Körper	57
3.4 Sprechen und Imaginieren als leiblicher Akt	58
3.5 Entdeckungsqualitäten embodied	60
3.6 Spirituelles Erleben – Körper und Seele in Beziehung	64
3.7 Spürbewusste Verkörperungen	68
4. Im Beratungsraum biblischer Geschichten – Counseling by Bible	72
4.1 Anziehung und Abgrenzung	73
4.2 Inszenierung und seelsorgliche Beratung	74
4.3 Counseling by bible konkret – vom biblischen Text zum Erlebnisraum	76
4.4 Körper, Scham und Transzendenz	93
4.5 Experimentieren, spielen, entdecken ...!	96

5.	Cross-cultural training und Bibliolog	102
5.1	Cross-continental	103
5.2	Karibu! – Essay 1	105
5.3	Bibliolog in Afrika oder: Kann ich dem weißen Feuer wirklich trauen?	109
5.4	Habari gani – Essay 2	113
5.5	Cross-cultural training exemplarisch	115
6.	Epilog – Biographische Narrative und Expertisen aus der Szene	119
	Bibliolog erleben	119
	Embodiment	120
	Vernetzt-Sein	122
	Bibliolog und Kirche	122
	Text und Auslegungshoheit	125
	Transzendenz im Spiel	127